

*Kompaktkurs Teil 2*  
*Biohof Franke 18. /19. Januar*

## **Gestaltung von Arbeitsplätzen**

# Praxiseinblick und Weiterbildung zum Thema

„Arbeitsplatzgestaltung für Menschen mit Behinderung auf landwirtschaftlichen Betrieben“

**18. Januar 2024**

9.00 Uhr

### **Begrüßung**

der Teilnehmenden auf dem Biohof

10.00 – 14.00 Uhr

### **Führung über den Biohof Franke**

Einblicke in die Praxis

Zeit für Fragen und Antworten  
aus erster Hand

Ab ca. 14.30 Uhr

### **Einstieg in das Thema „Arbeitsplatzgestaltung“**

Ausblick auf Themen  
Sammeln individueller Fragestellungen  
Einstieg in das Thema

17.00 Uhr Ende

- *Wie kann die Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung konkret aussehen?*
- *Was bedeutet das für die Abläufe am Betrieb und was für die KollegInnen*
- *Welcher Mehraufwand kommt auf das Team zu und was müssen die KollegInnen dabei berücksichtigen?*
- *Wie kann die Qualitätssicherung für die sozialen Angebote umgesetzt werden?*
- *Welche (Kooperations-) PartnerInnen können hilfreich sein?*
- *Welche Anforderungen an Unfallverhütung und Arbeitssicherheit kommen auf den Betrieb zu?*

**19. Januar 2024**

9.00 Uhr Start

### **Planung, Anleitung und Einarbeitung von Menschen mit Behinderung sowie die Einbettung ins Team**

- Praxisbericht von Martin Lenzinger vom Hof Grafel in Rotenburg
- Erfahrungsbericht von Daniel Wiener vom sozialen Förderwerk Chemnitz

Ca. 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

### **Adresse**

Biohof Franke  
Leipziger Straße 215  
08451 Crimmitschau

**Anmeldung bis zum 11. Januar unter:**  
[www.teilhabe-landwirtschaft.de](http://www.teilhabe-landwirtschaft.de)

# Qualitätssicherung

---

Hier nur der Ausschnitt:

***Was meint das und was müssen wir beachten?***

- ❖ Begriffe
- ❖ Anforderungen

# Qualität

- „Qualität ist [...] das Ausmaß, in dem eine Sache oder Dienstleistung so beschaffen ist, dass die Anforderungen und Erwartungen an sie erfüllt sind.“ (Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V. 2016, S. 29)

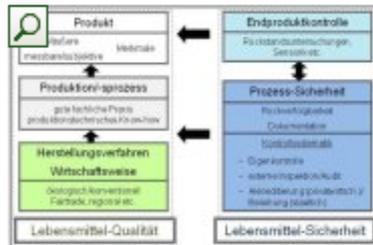


# *Welche Qualität?*

## Lebensmittel



### Grundbegriffe Qualitätssicherung/-management



Der Begriff Qualität (Qualitätssicherung und -management) sowie dessen Ableitungen werden im allgemeinen Sprachgebrauch und auf verschiedenen Wissensesebenen (Verbraucher, Lebensmittelhersteller, Wissenschaft) unterschiedlich verwendet. Während diese Begriffe in der Produktion häufig im Sinne eines optimierten Einsatzes von produktionstechnischem Know-how genutzt werden, beziehen sie sich im Bereich Prozesssicherheit insbesondere auf die Steuerung des Informationsflusses (prozessbegleitend bzw. unternehmensintern) mit Hilfe von Dokumentation und Controlling.

› Definition und Systematisierung häufig verwendeter Begriffe [PDF](#) 522 KB

Kurzinformationen (Faltblätter) zu verbreiteten Qualitätssicherungssystemen

- › Faltblatt GQ - Bayern Internet [PDF](#) 651 KB
- › Faltblatt QS - Fleisch [PDF](#) 607 KB
- › Faltblatt QS - Obst und Gemüse [PDF](#) 612 KB
- › Faltblatt QM Milch [PDF](#) 596 KB
- › Faltblatt GLOBALGAP Obst und Gemüse [PDF](#) 453 KB
- › Faltblatt KAT Eier [PDF](#) 654 KB

Organisationen und Systeme in der Qualitätssicherung

- › Geprüfte Qualität - Bayern [☞](#)
- › QS. Ihr Prüfsystem für Lebensmittel (QS Qualität und Sicherheit GmbH) [☞](#)
- › GLOBALGAP [☞](#)
- › QM Milch (Milchprüfung Bayern e.V.) [☞](#)
- › International Featured Standards (IFS) [☞](#)
- › Codex Alimentarius (Internationale Lebensmittelstandards der FAO/WHO) [☞](#)
- › Europäisches Komitee für Normung (CEN) [☞](#)
- › Deutsches Institut für Normung e.V (DIN) [☞](#)
- › International Organization for Standardization (ISO) [☞](#)
- › Deutsche Akkreditierungsstelle [☞](#)

## Soziale und gesellschaftliche Verantwortung

### Tierschutzstandards für die Nutztierhaltung

Immer mehr Verbraucher achten auf den Tierschutz und die Missstände in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung. Aufgrund dessen werden/wurden von verschiedenen Initiatoren, z.B. von Tierschutzverbänden und Unternehmen der Wirtschaft, Zertifizierungsstandards zum Schutz der landwirtschaftlichen Nutztiere entwickelt und in den Markt eingeführt. Die Vorgaben dieser Standards, die hinsichtlich tierschutzrelevanter Aspekte über dem Niveau des konventionellen Fachrechts liegen, sollen den Tieren ein artgemäßes Verhalten in der Nutztierhaltung ermöglichen und tierschutzgerechtere Haltungsbedingungen bieten. Gerade in jüngster Zeit nutzen immer mehr LEH-Konzerne den Tierschutz-Trend und bieten entsprechende Produkte in ihren Filialen an.

› Fachinformation Tierwohl 

› Fachinformation Tierschutz Hähnchenmast  174 KB

## Umwelt und Nachhaltigkeit

### Umweltmanagementsysteme

#### DIN EN ISO 14.001 ff.

Die DIN EN ISO 14.001 ff. ist eine weltweit anerkannte Norm für betriebliches Umweltmanagement. Bei allen betrieblichen Aufgaben und Prozessen sowie firmenpolitischen Entscheidungen wird der Umweltschutz gezielt einbezogen. Durch eine Zertifizierung auf Basis dieser Norm kann ein Unternehmen nachweisen, dass es sich umweltgerecht verhält.

› Fachinformation DIN EN ISO 14001  111 KB

#### EMAS

Die EMAS-Verordnung (Öko-Audit-Verordnung, VO (EG) Nr. 761/2001) wurde von der EU entwickelt, um Organisationen die freiwillige Beteiligung an einem anerkannten System aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung zu ermöglichen. EMAS (Eco Management and Audit Scheme), auch bekannt als EU-Öko-Audit, misst der Eigenverantwortung der Wirtschaft bei der Bewältigung ihrer direkten und indirekten Umweltauswirkungen eine entscheidende Rolle zu.

› Fachinformation EMAS (externe PDF-Datei)  86 KB

› EMAS-Beteiligung in Deutschland nach Branchen  
(externe PDF-Datei) 

› EMAS - Eco-Management and Audit Scheme 

### Kennzeichnung von gentechnisch unveränderten Lebensmitteln

#### "Ohne-Gentechnik"-Kennzeichnung

Gentechnik in Lebensmitteln stößt bei einem Großteil der Verbraucher auf Ablehnung. Das nationale EG-Gentechnik-Durchführungsgesetz (EGGenTDurchfG) ermöglicht in Deutschland die Kennzeichnung und gezielte Auslobung von gentechnisch



> Qualitätsurlaub auf dem Bauernhof in Schleswig-Holstein

Qualitäts- und Gütesiegel  
**QUALITÄTSURLAUB AUF DEM BAUERNHOF IN  
SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Qualitätssicherung: Vom Landwirt bis zur Ladentheke!

---

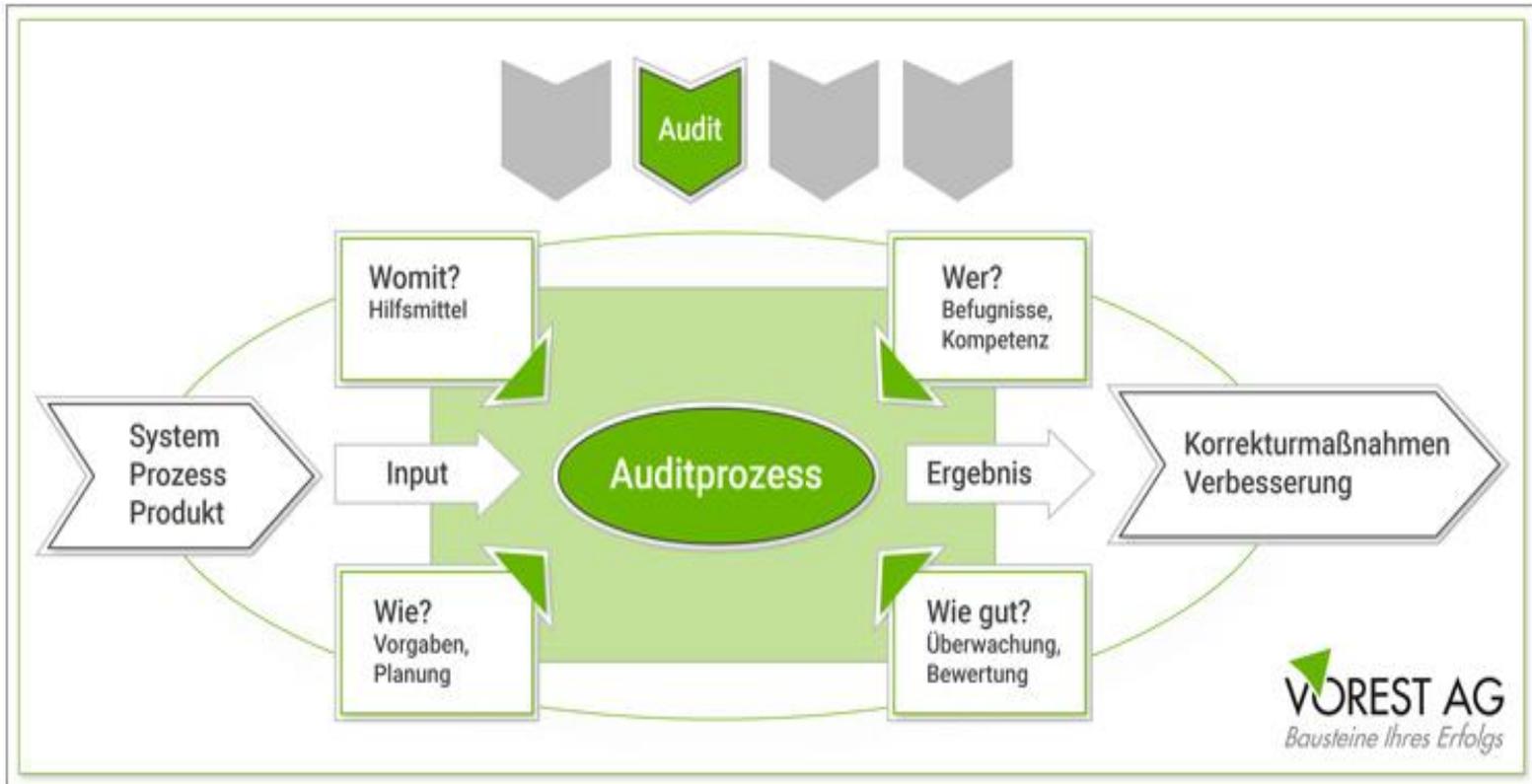
Hier: Qualität der sozialen  
Dienstleistung



# *Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung*

---

„Während das **QualitätsManagement** die langfristige Verbesserung der Qualität anstrebt, indem es auf präventive Maßnahmen und Prozessoptimierung setzt, sorgt die QS für die Überwachung und Kontrolle der Qualität, um sicherzustellen, dass die Qualitätsstandards erreicht werden.“



*Auditprozess als Prozess im ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem*

# Interne oder Externe Überprüfung

06121\_22.xlsx - Microsoft Excel

Risiko - Chancen - Bewertungstabelle für Interne Audits

Unternehmen/Standort: Alfons Mustermann GmbH/Köln  
 Bewertung des Auditprogramms: 20XX  
 Letzter Bearbeitungsstand: XX.XX.20XX

AP-R - Aufgabenspezif. Risiko      AP-C - Aufgabenspezif. Chance

Nr.	Auditaspekt	Risiko	Risikobewertung			Chance	Chancenbewertung		
			Auftreten	Ausmaß	AP-R		Realisierung	Nutzen	AP-C
1	Auditprogrammplanung	Keine Ziele bezüglich des Auditprogramms definiert	2	4	5	n.r.			
2	Auditprogrammplanung	Auditprogrammplanung unvollständig bezüglich aller internen Audits	1	2	3	n.r.			
3	Auditprogrammplanung	Keine Festlegung des Zeitbudgets für die Einzelaudits im Auditprogramm	1	2	3	n.r.			
4	Auditprogrammplanung	Auditziele für die Einzelaudits im Auditprogramm sind nicht definiert	1	4	4	n.r.			
5	Auditprogrammplanung	Die Auditbereiche für jedes Einzelaudit sind nicht festgelegt	2	4	5	n.r.			
6	Auditprogrammplanung	Die Auditmethoden sind nicht klar festgelegt	2	4	5	n.r.			
7	Auditprogrammplanung	Das Auditprogramm für die internen Audits ist durch die Leitung nicht freigegeben	1	4	4	n.r.			
8	Auditprogrammplanung	Es gibt keine ausreichenden Regelungen zur Informationssicherheit bei den Audits	3	4	6	n.r.			
9	Auditprogrammplanung	Der Durchführungszeitraum für die Einzelaudits ist nicht mit den zur Verfügung stehenden Auditkapazitäten abgestimmt	3	5	7	n.r.			
10	Auditprogrammplanung	Für die Einzelaudits sind keine Auditleiter ausgewählt und benannt	2	4	5	n.r.			
11	Auditprogrammplanung	Die Auditteams sind den einzelnen internen Audits nicht klar zugeordnet	2	4	5	n.r.			
12	Auditprogrammplanung	Die Verantwortlichkeiten für die einzelnen Audits sind nicht geteilt	3	4	6	n.r.			
13	Auditprogrammplanung	Die Zusammensetzung der Auditteams ist nicht geeignet, das Audit thematisch vollständig abzudecken	1	4	4	n.r.			
14	Auditprogrammplanung	Arbeits- und Kommunikationsmittel für die Auditoren sind nicht vorhanden	2	4	5	n.r.			



# 10

Qualitätssicherung  
durch  
Zusammenarbeit

# QS

Materialien zur  
Qualitätssicherung  
in der Kinder-

1430-8371

---

## 1. Leistungsgrundsätze

Die Leistungen müssen ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein und dürfen das Maß des Notwendigen nicht überschreiten sowie dem individuellen Bedarf der Leistungsberechtigten unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Rechnung tragen.

